

(Free download) Palmenherz: Wie (ber-)lebt man mit Magersucht?

## Palmenherz: Wie (ber-)lebt man mit Magersucht?

Von Julia Schnthier

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #69829 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-25Erscheinungsdatum:  
2013-06-25File Name: B00DLM5EGE | File size: 46.Mb

**Von Julia Schnthier : Palmenherz: Wie (ber-)lebt man mit Magersucht?** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Palmenherz: Wie (ber-)lebt man mit Magersucht?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ergreifende GeschichteVon FullomIn "Palmenherz" wird nicht nur die Gefhlswelt einer von Magersucht Betroffenen offengelegt, sondern auch der perfide Verlauf dieser Krankheit beschrieben, die in unserer Gesellschaft weiter

verbreitet ist als vermutet. Dieses Buch ist kein Ratgeber im eigentlichen Sinn. Die Autorin erteilt keine pauschalen Ratschläge, wie man mit Erkrankten umgehen soll, zeigt aber einen Weg aus der Krankheit heraus, an dem das Umfeld stützend mitwirken sollte. Es ist eine ereignisreiche Lebensgeschichte, in der jeder an der einen oder anderen Stelle Rückschlüsse auf sein eigenes Leben ziehen kann, auch wenn ihn mit dem Thema Magersucht nichts verbindet. Es geht auch um grundsätzliche Fragen: Wie sensibel gehen wir mit Mitmenschen, mit uns selbst um? Was ist Hilfsbereitschaft? Was bedeutet Verantwortung überhaupt, in der Freundschaft, in der Liebe? 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr eindrucksvolle Schilderung von Michael Kuhn. Das Buch hat mich sehr beeindruckt. Es ist lebendig geschrieben, und man bekommt Einblicke in das Denken einer Magersüchtigen, die mich überrascht haben. Ich wende auf die gleiche Weise auf die Magersüchtige zugegangen, wie es beschrieben wurde, beispielsweise mit ermunternden Komplimenten nach der Gewichtszunahme bei der nun ansprechenden Figur, und hätte es nicht für möglich gehalten, dass solch eine Bemerkung gerade kontraproduktiv ist und eher einen Rückfall bewirken kann. So habe ich viel gelernt! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lesenswert! Von beachlife Ein berührendes Buch über eine Krankheit, die in der heutigen Zeit weiter verbreitet ist als man denkt. Die Autorin gibt einen sehr privaten Einblick in den Krankheitsverlauf einer Magersüchtigen. Sie macht mit ihrer Lebensgeschichte Betroffenen Mut, sich dieser Krankheit zu stellen und zeigt, dass es sich lohnt dagegen anzukämpfen. Angehörige erhalten eine Einsicht von der anderen Seite, was vielleicht zu einem besseren Verständnis beiträgt. Zudem enthält das Buch grundsätzliche Fragen, die man sich an der einen oder anderen Stelle im Leben durchaus immer wieder selbst stellen sollte - unabhängig davon, ob man von dem Thema Magersucht betroffen ist oder nicht. Absolut lesenswert!

Kurzbeschreibung Magersucht eine Krankheit, die in aller Munde ist und deren Gefährlichkeit dennoch verdrängt wird: bei 14 Prozent der betroffenen Frauen und Mädchen sterben. Dieser autobiografische Bericht zeigt Auswege aus einem Teufelskreis. Stets hat Julia gute Ausreden parat, wenn man ihr sagt, sie sei zu dünn. Erst als sie nach einem Reitunfall ins Krankenhaus muss, konfrontiert sie der Arzt mit der Diagnose Magersucht für Julia Schock und Befreiung zugleich: Sie fürchtet die Stigmatisierung und ist zugleich froh, dass ein jahrelanges Versteckspiel ein Ende hat. Doch die Akzeptanz der Diagnose ist nur der erste Schritt auf dem langen Weg zur Selbstakzeptanz, der aus der Krankheit hinausführt. "Ich brauchte den Hunger, um nicht alleine zu sein": In unverblümter Sprache erzählt die Autorin von den Fallen, die man sich als Magersüchtige stellt. Wie Hungern bis zur Entkräftung zur Sucht wird, die positive Gefühle auslöst und was man tun kann, um aus diesem Muster hinauszukommen. Sie zeigt, wie man lernt, Grenzen zu ziehen und sich von den Bedürfnissen seines Umfelds nicht ausbeuten zu lassen. Und sie beschreibt am eigenen Beispiel, wie man den Kampf gegen sich selbst aufgeben kann wie man einen Stein auf dem eigenen Herzen so verreckt, dass er tragbar wird. Ein eindringlicher Erfahrungsbericht für Betroffene, Angehörige, Therapeuten und für alle Menschen, die ein tieferes Verständnis für den Mechanismus von Essstörungen und Suchterkrankungen entwickeln möchten.

Kurzbeschreibung Magersucht eine Krankheit, die in aller Munde ist und deren Gefährlichkeit dennoch verdrängt wird: bei 14 Prozent der betroffenen Frauen und Mädchen sterben. Dieser autobiografische Bericht zeigt Auswege aus einem Teufelskreis. Stets hat Julia gute Ausreden parat, wenn man ihr sagt, sie sei zu dünn. Erst als sie nach einem Reitunfall ins Krankenhaus muss, konfrontiert sie der Arzt mit der Diagnose Magersucht für Julia Schock und Befreiung zugleich: Sie fürchtet die Stigmatisierung und ist zugleich froh, dass ein jahrelanges Versteckspiel ein Ende hat. Doch die Akzeptanz der Diagnose ist nur der erste Schritt auf dem langen Weg zur Selbstakzeptanz, der aus der Krankheit hinausführt. "Ich brauchte den Hunger, um nicht alleine zu sein": In unverblümter Sprache erzählt die Autorin von den Fallen, die man sich als Magersüchtige stellt. Wie Hungern bis zur Entkräftung zur Sucht wird, die positive Gefühle auslöst und was man tun kann, um aus diesem Muster hinauszukommen. Sie zeigt, wie man lernt, Grenzen zu ziehen und sich von den Bedürfnissen seines Umfelds nicht ausbeuten zu lassen. Und sie beschreibt am eigenen Beispiel, wie man den Kampf gegen sich selbst aufgeben kann wie man einen Stein auf dem eigenen Herzen so verreckt, dass er tragbar wird. Ein eindringlicher Erfahrungsbericht für Betroffene, Angehörige, Therapeuten und für alle Menschen, die ein tieferes Verständnis für den Mechanismus von Essstörungen und Suchterkrankungen entwickeln möchten.